

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 207.

Dienstag den 4. September.

1860.

## Th. v. Heuglin's Expedition

nach Inner-Afrika, zur Aufhellung der Schicksale Dr. Eduard Vogel's und zur Vollendung seines Forschungswerkes.

(Fortsetzung.)

### 5. Wahrscheinliches Schicksal Eduard Vogel's.

Am 7. März 1853 (seinem 24. Geburtstage) betrat Eduard Vogel bei Tripoli den Boden des afrikanischen Continentes, und am 1. Januar 1856 verließ er Kuka, um nach Europa zurückzukehren, indem er versuchen wollte, über Wadai, Darfur, Kordofan den Nil zu erreichen. Alle weitere, auf den verschiedensten Wegen eingegangene Nachrichten stimmen darin überein, daß er bis nach Wadai vorgezogen und dessen Hauptstadt, Bara, erreicht habe und daß er daselbst von dem Sultan des Landes enthauptet sei. Ein sehr entfernter, schwacher Schimmer der Hoffnung, daß er trotzdem noch am Leben sein könne, ist die Annahme, daß er in Fesseln geworfen und gefangen gehalten werde. Es ist allerdings nicht das erste Mal, daß Reisende mehrere Jahre verschollen waren und dennoch wieder auftauchten: Dr. Barth wurde zwei Jahre für todt gehalten; Browne war 3 Jahre lang ein Gefangener in der Hauptstadt des Nachbarlandes von Wadai, Darfur; Bonpland, A. v. Humboldt's Begleiter, mußte eine Gefangenschaft von 8 Jahren erleiden, und Herr von Heuglin hat wiederholt von einem Engländer gehört, der seit 8 Jahren vom Sultan von Darfur gefangen gehalten sein soll. Wenn man indeß auch als ganz bestimmt annimmt, daß Vogel nicht mehr am Leben sei, so ist doch über seine Schicksale vom Januar 1856 bis zu seinem muthmaßlichen Tode gar nichts Sicheres bekannt. Gilt es daher auch vielleicht nicht mehr der Rettung seines Lebens, so gilt es doch den dunkeln Schleier zu zerreißen, der seine letzten Tage umhüllt, so gilt

es, die letzten Aufzeichnungen seiner Hand, die Resultate seiner mühevollen Arbeiten, den Preis seines Opfers zu retten. Daß seine Papiere noch zu retten seien, ist durchaus nicht unmöglich, ja man ist berechtigt, es zu hoffen, denn gerade die Glaubenssätze der Mohamedaner, deren Fanatismus er zum Opfer fiel, bezeichnen alles Geschriebene für etwas Heiliges. Die Papiere Mungo Park's, den ja ein ähnliches Schicksal betraf, wurden von den Eingebornen lange Jahre aufbewahrt<sup>1)</sup> und durch Dr.

1) Mungo Park fand im J. 1805 bei Bussa auf dem Niger seinen Tod, nachdem er die Eingebornen aufs Heußerste provocirt hatte. Die ersten Europäer, die nach ihm Bussa erreichten, waren Clapperton und Lander in den Jahren 1826 und 1830. Im letztern Jahre, also 25 Jahre nach Park's Tode, bemühten sich die Gebrüder Lander an diesem Orte Nachforschungen nach etwa noch vorhandenen Papieren Park's anzustellen, und es fand sich, daß beim Untergange der Expedition auf dem Nigerstrom ein Buch aus den Fluthen gerettet und aufs Sorgfältigste 25 Jahre lang aufgehoben war, wie folgender Auszug aus Lander's Reisebeschreibung zeigt: — „Nachmittags kam der König zum Besuch und war von einem Manne begleitet, der ein Buch unterm Arm hatte. Es sollte das im Niger nach dem Tode unseres Landsmannes aufgefangene sein und war in ein großes Stück Baumwollenzeug gewickelt. Unsere Herzen klopfen voll großer Erwartung, als der Mann es langsam enthüllte, denn nach der Größe vermutheten wir Park's Tagebuch zu sehen. Allein unser Verdruß kam der Täuschung bei, da wir, als es aufgeschlagen wurde, darin ein altes Schiffbuch aus dem vorigen Jahrhundert fanden. Der Titel fehlte; der Inhalt zeigte vornehmlich Logarithmen-Tabellen. Es war ein dicker Quartband und darum hatten wir es für ein Tagebuch angesehen. Zwischen den Blättern lagen einige Papiere von keiner großen Bedeutung zerstreut, eines enthielt zwei oder drei Beobachtungen über die Höhe des Wasserstandes im Gambia, eines war eine Schneiderrechnung von einem gewissen Anderson, eines war an Mungo Park adressirt und enthielt die Einladung zu einem Mittagessen. Der König und der Besitzer des Buches selbst sah so verdrießlich aus, wie wir selbst, als wir ihnen sagten, daß dies gar nicht das gesuchte



Barth's Expedition sind wiederholt Beweise geliefert, wie sicher Papiere in den Händen der Eingebornen aufgehoben sind. Nachdem für die Franklinsche Expedition Millionen verausgabt und zahllose Expeditionen veranstaltet gewesen waren, da hegte wohl nur noch sehr Wenige die Hoffnung, daß je ein Ueberrest der Schiffe, geschweige denn Papiere gefunden werden würden; und doch wie glänzend hat sich die Hoffnung dieser Wenigen erfüllt durch die letzte Expedition, die allein durch Privatmittel ausgerüstet wurde!

### 6. Das Vermächtniß Vogel's und Vollendung seines Forschungswerkes.

Neben dem Zweck der Expedition — Aufklärung der Schicksale Vogel's und Rettung seiner Papiere — wird es vor Allem die Aufgabe derselben sein, das Werk zu vollenden, die Aufgabe, die sich Vogel gestellt, zu lösen, und damit nicht bloß seinem Andenken, sondern auch deutscher Wissenschaft und deutscher Gesinnung ein ehrendes Denkmal zu setzen.

Das große Ziel der Barth'schen Expedition war die Erforschung der Länder östlich und südöstlich vom Isad-See, und Eduard Vogel wurde lediglich abgeschiedt, um dieser Expedition zugesellt zu werden. So sehr war derselbe des ursprünglichen Planes der Expedition eingedenk, daß er selbst ganz alleinstehend es wagte, in dieser Richtung vorzudringen, völlig bereit der Wissenschaft auch das Höchste, sein Leben, zum Opfer zu bringen. Man muß dieses Umstandes nicht vergessen, wenn man an Vogel's Schicksal wahren Antheil nehmen und sein Andenken ehren will. Er hat der Mitwelt in seinem Forschungswerke ein großes Vermächtniß hinterlassen; von deutschen Reisenden begonnen, durch deutsche Opfer besiegelt, muß es auch durch deutsche Reisende vollendet werden. Die denkwürdige Kette von Entdeckungen und Erforschungen, die in der Mitte des afrikanischen Continentes von Barth und Overweg begonnen und von Vogel selbst mit eisernem Beharren nach Osten weitergeführt ward, soll durch Heuglin's Expedition ihren völligen Abschluß erhalten.

Buch sei, denn natürlich konnte nun die versprochene Belohnung nicht erfolgen. Sobald unsere Neugier befriedigt war, wurden die Papiere sorgfältig wieder zusammengelesen und in die Blätter gelegt, und das Buch sorgfältig wieder in seinen Umschlag gehüllt und vom Eigenthümer mitgenommen, der es so hoch wie seinen Hausgötzen schätzte."

(Fortsetzung folgt.)

## Chronik der Stadt Halle.

Kirchliche Anzeige.

**Zu Neumarkt:** Mittwoch den 5. September Abends um 6 Uhr Missionsstunde Herr Super. Zahn.

Herausgegeben im Namen der Armen-direction  
von Dr. Eckstein.

## Bekanntmachungen.

### Retourbriefe.

1) An Mühlenbesitzer J. Lehmann in Neußen bei Belgern. 2) Redacteur J. W. Ebeling in Leipzig. 3) Gottlob Schöber in Barmen. 4) Apparatführer Eberhardt in Allstädt. 5) Handarbeiter Köckeritz in Ranena. 6) Glasermeister Louis Beyer in Bleicherode. 7) Assistenzarzt Dr. Jesuitzer in Gisleben. 8) Curassier Rittel II. Brandenb. Ulanen-Reg. Nr. II. in Marienwerder. 9) Dr. Appel in Salzbrunn. 10) Tischlergesellen Hallpag in Dittfurt bei Quedlinburg. 11) C. Rühl in Blankenburg. 12) Carl Rosenkranz in Dirschau. 13) Schuhmachermeister Pabst in Halle. 14) Amalie Wackernagel in Güttrich bei Leipzig.

Halle, den 31. August 1860.

Königliches Post-Amt.

### Oeffentliche Bekanntmachung.

Wegen auszuführender Neupflasterung muß vom 5. künft. Monats (Mittwoch) bis auf Weiteres der obere Theil des hiesigen „Steinweges“ vom Rannischen Thore bis zur Taubengasse für Fuhrwerk gesperrt werden.

Halle, den 31. August 1860.

Der Königliche Polizei-Director  
v. Boffe.

## Auction.

Dienstag den 4. d. M. Nachmittag 2 Uhr versteigere ich gr. Ulrichstr. Nr. 18: Einen eleganten goldenen Damenschmuck, Sopha, Bücher, Eck- u. Küchenschranke, Armstühle, Tische, Spiegel, Bilder, altes Eisen, Kleidungsstücke u. dgl. m.  
Brandt, Auct.-Commiff. u. ger. Taxator.

Diejenigen, welche noch Bücher aus der **Marien-Bibliothek** entliehen haben, werden ersucht dieselben bis **spätestens den 8. September** zurückzuliefern. Vom **15. September bis 2. October** ist die Bibliothek geschlossen.

J. A.  
Dr. **Knauth**.

### Hausverkauf.

Ein Haus mit Victualienladen veränderungs- halber zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

**Berger Fettberinge**  
empfang wieder in frischer Sendung **Bo l t e**.

**Fette Limburger Käse,**  
**à Stck. 3 Sgr., 4 Sgr. u. 5 Sgr.,**  
empfiehlt  
**J. Kramm.**

Die eingebundenen Jahrgänge des Hallischen Wochenblatts von 1789—1856 sind zu verkaufen  
Kubgasse Nr. 4.

Ein Schreibe-Pult, eine Reiß-Schiene nebst Dreieck und eine Botanisch-Trommel für Schüler sind billig zu verkaufen Leipziger Str. 22, 1 Tr.

Ein noch gutes Sopha billig zu verkaufen  
Taubengasse Nr. 7.

1 neue hellpol. Kommode verk. billig Leipzstr. 6.

Ein Vorbau, noch gut erhaltene Fenster, 1 eiserne Geldkiste werden billig verkauft  
Schmeerstraße Nr. 9.

4 Stück 1 Jahr alte Schweine verkauft  
Brunoswarte Nr. 16.

Ein  $\frac{3}{4}$  jähr. Schwein zu verk. Jännergasse Nr. 5.

Möbel- u. Pianoforte-Transporte werden angenommen bei **S. Klingner**, gr. Schloßgasse 8.

Für junge Damen fällt der Turnunterricht auf die Morgen- und Mittagsstunden.

**Keilhack**, Turnlehrer.

Gesucht werden 2 tüchtige Kohlenmacher  
Oberglauha Nr. 32.

Geübte Näherinnen finden dauernde Beschäftigung Dachritzgasse Nr. 10, 2 Treppen.

Ein Mädchen zur Wartung eines Kindes für den ganzen Tag verlangt.

**Otto Senkel**, Schmeerstraße Nr. 31.

Ein Dienstmädchen, das gute Zeugnisse beibringen kann, findet Dienst neue Promenade Nr. 6.

Zum sofortigen Antritt wird ein ordentliches Mädchen gesucht. Zu erfragen in d. Exped. d. Bl.

Zwei Pensionäre finden billiges und gutes Unterkommen Järgergasse Nr. 1. Wwe. **Böttger**.

Ein im Kochen und allen häuslichen Arbeiten erfahrenes Mädchen findet zum 1. October einen Dienst  
Leipziger Straße Nr. 45, 2 Tr.

Ein Mädchen von 14—15 Jahren für Kinder wird den 1. Octbr. gesucht kl. Brauhausg. 21.

Zwei perfecte Köchinnen, zwei Kellnerburschen und zwei Knechte.

Frau **Sartmann**, kleine Märkerstraße Nr. 9.

Ein ordentliches Mädchen von außerhalb, mit guten Attesten versehen, wird zum 1. October verlangt Taubengasse Nr. 13.

Mehrere junge Mädchen, am liebsten vom Lande, welche Lust haben das Schneidern gründlich zu erlernen, können zum 1. October placirt werden. Das Nähere Leipziger Straße Nr. 7, 1 Tr. hoch.

Ein gew. für ein Ladengeschäft passendes Mädchen sucht eine Stelle. Zu erfr. in der Exped.

Ein Familienlogis von 3—4 Stuben und 3—4 Kammern und Zubehör wird zum 1. October gesucht und sind Offerten unter G. G. in der Exped. d. Bl. gefälligst recht bald niederzulegen.

Eine Wohnung, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör u. Gartenpromenade, 1 Treppe oder parterre, wird zum 1. Octbr. zu miethen gesucht. Gefällige Adressen bittet man Bechershof bei **Grohmann**, 2 Treppen hoch, abzugeben.

Eine stille Familie sucht bis 1. Octbr. St., K. u. K. im Preise zu 24  $\mathcal{R}$ . Ahr. bittet man unter A. K. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Eine Wohnung im Preise von 75  $\mathcal{R}$ . zum 1. October zu vermieten Rannische Straße Nr. 8.

Eine Wohnung für 36  $\mathcal{R}$ . ist zu vermieten, desgl. Stallung für circa 40 Pferde  
große Brauhausgasse Nr. 28.

Ein Stübchen zu 16  $\mathcal{R}$ . ist noch zu vermieten an eine ganz allein stehende Person. Wo? sagt die Expedition d. Bl. Gesucht wird ein gut beschlagenes Eichhorn-Häuschen.

Eine anständige Wohnung für 44  $\mathcal{R}$ . zu vermieten u. z. 1. Oct. zu beziehen Breitenstraße 21.

Laden mit Niederlage nebst Logis ist sogleich oder 1. October zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Ein aschgrauer Hund mit weißer Brust und Blasse ist dem Feldhüter **Verbig** zugelaufen. Unterplan Nr. 1 abzuholen.

## Die allerbilligsten Geschenke,

als: Marmor, oder Holztische, Glas, oder Porzellanteller, Schlummerkissen, Briefbeschwerer, Kästchen, Kaffeebretter 2c. 2c., lassen sich durch einen 4stündigen Unterricht mit unbeschreiblicher Farbenpracht herstellen, wie die von 1 $\frac{1}{2}$  bis 3 Uhr zur gefälligen Ansicht ausgelegten Schülerarbeiten zeigen, wodurch sich für Erwachsene als auch für Kinder, bei vielen Gewerben oder weiblichen Handarbeiten, bei Anfertigung außergewöhnlicher Gelegenheitsgeschenke unnennbare Vortheile entwickeln. Nur einen Thaler haben die werthen Eltern oder Vormünder zu opfern, um ihren Kindern eine Kunst mehr für's künftige Leben mitzugeben. Erwachsene 1 $\frac{1}{2}$  *Rb.*

In 4 Stunden können Erwachsene oder Kinder (Fremde in 1 oder 2 Tagen) obige brillante Malerei auf Papier, Seide, Porzellan 2c. 2c., siehe frühere Anzeigen, auch ohne Vorkenntnisse erlernen, wenn die Anmeldung, baldiger Abreise halber, so schnell als möglich erfolgt. Die zahlreich seit 5 Wochen theilnehmenden Herrschaften, Schüler und Schülerinnen aller Institute von Halle und weiter Umgegend bestätigen Obiges mit Freuden. **D. Jägermann**, logirt im „Löwen“, Zimmer Nr. 10.

Wegen Wechsel der Wohnung werden sämtliche **Putzwaaren** bis den 1. October zu billigen Preisen ausverkauft in der Putzhandlung, große Steinstraße Nr. 3 bei **Ida Frits**.

Gummischuhe werden dauerhaft und billig reparirt beim Schuhmachermeister **Frits**, gr. Steinstraße 3.

1 Wohnung für einz. Leute 1. Oct. Leipz. Str. 13.

Schlafstellen offen u. Tischgäste ang. kl. Sandberg 16.

Ein goldenes Medaillon ist am Sonnabend gefunden worden. Abzuholen Unterplan Nr. 1.

Ein Faß gefunden. Abzuh. Mittelwache Nr. 5.

Vom Marktplatz bis alten Markt den 1. Sept. ein Stück eis. Kette gef. Abzuh. Mittelwache 3.

Ein goldener Uhrschlüssel verloren. Gegen Belohnung abzugeben bei **Gebr. Gundermann**.

Ein goldenes Medaillon wurde am Sonnabend vom Markte bis nach dem Waisenhaus verloren. Gegen Belohnung abzugeben Marktkirche Nr. 4.

Ein wollenes Tuch ist am Donnerstag verloren worden. Abzugeben Mittelwache Nr. 6.

Ein Bergmannsfittel verloren. Abzugeben gegen Belohnung Weidenplan Nr. 1.

Vom Markt nach dem Bahnhofe ein Hausschlüssel verloren. Abzugeben gegen Belohnung bei **Wilhelm Elsäffer**.

## Paradies.

Heute, Dienstag den 4. September:

## Concert.

Anfang 7 Uhr. **G. John**, Stadtmusikdirector.

## Familien-Nachrichten.

### Todes-Anzeige.

Heute Morgen starb in Folge eines unglücklichen Sturzes mein seit mehreren Jahren in meinem Geschäft thätiger Gehülfe **Wilhelm Böhme** in einem Alter von 24 Jahren 4 Monaten. Im tiefsten Schmerz über den so plötzlichen Verlust kann ich nicht unterlassen, dem lieben Heimgegangenen für die große Treue und Theilnahme, die er mir jederzeit und wohl in der seltensten Weise bewiesen hat, meinen innigsten Dank nachzurufen und ihm nach seinem Verscheiden noch für seine in jeder Beziehung musterhafte Führung und Denkungsweise hiermit meine ebenso große Hochachtung als Liebe auszusprechen.

Halle, den 2. September 1860.

**W. Helm**, Zimmermeister.

Am 2. Sept. Vormittags verschied in Folge eines Sturzes in seinem 25. Lebensjahre unser guter Sohn und Bruder **Wilhelm Böhme**. Dies Verwandten und Freunden statt besonderer Meldung.

### Die Hinterbliebenen.

## Rüstner's und Zabel's Wellenbäder.

	Den 2. Sept.	Den 3. Sept.
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.
Luft	15 Grad.	15 Grad.
Wasser	14 $\frac{1}{2}$ "	14 "
		5 Uhr Morgens.
		8 $\frac{1}{2}$ Grad.
		14 "

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

